

denn dass er diese bei der Dimission aufgibt, ist selbstverständlich —, sondern die der dos: über sie soll er nicht mehr verfügen können, wie er auch alles andere, was ihr kraft Gesetzes zukommt, herauszugeben hat. Ob dabei schon an eine Art von Morgengabe zu denken ist, wie mitunter angenommen wird, mag hier dahingestellt bleiben.

Die Verwandtschaft mit Art. 54, 3 ist dagegen geringer, denn in ihm handelt es sich um den Nachlass des Mannes; will der nächste Mage Stücke der Morgengabe nicht herausgeben, so hat die Witwe bis zur Höhe von 12 Schillingen den Nesteid: dies steht deutlich in der Lex. Im Pactus aber hat die entlassene Frau, wenn der Mann Ein ihr zukommendes Stück nicht herausgeben will, das Beweisrecht; sind mehrere Stücke umstritten, so behält es der Mann; wer den Prozess verliert, hat eine Busse von 12 Schillingen verwirkt. Die Verwandtschaft der Stellen besteht also darin, dass in beiden Fällen die Frau rechtsfähig und selbmündig ist bis zu einer Streitsumme von 12 Schillingen.

Halten wir dieses fest, so löst sich das Räthsel des zu 'debet' verbesserten Wortes 'habet' in der Pactus-Stelle: die potestas, welche femina ipsa habeat, si reportat aliquid, ist die Selbmündigkeit ad hoc. Obwohl der Schreiber des Codex im Allgemeinen sehr sorgfältig war (vgl. Sohm, Lex Rib. f.^o 195 f.), hat er sich an dieser Stelle verschrieben, indem er 'habet' setzte; dass er 'ha' in 'de' verbesserte, ist aber ein Zeichen, dass 'de' unfehlbar richtig ist. Da nach dem Satzbau vor 'solidos 12 solvat' eine Kopula zu erwarten ist, spricht die Wahrscheinlichkeit dafür, dass die unverbessert gelassenen Buchstaben 'et' ebenfalls richtig sind. Es bleibt also nur noch das fehlerhafte b; denn es steht — entsprechend der in Satz 1 genannten potestas de mondo — an Stelle des Objektes der in Satz 2 genannten potestas, der Selbmündigkeit: d. h. des Wörtleins 'se'. Damit erhalten wir als Schlusssatz von Pact. Alam. III, 3:

'Si reportat aliquid, potestatem habeat femina ipsa de se et solidos 12 solvat'.

In dieser Form passt der Satz stilistisch und inhaltlich in den Rahmen des Pactus.